Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Mitteilung

Amt:	Amt für Kinder, Jugend und Familie	**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	M/2022/0705	**Anlage Nr.:** _____
Datum:	25.04.2022	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	18.05.2022	öffentlich
Rat	20.06.2022	öffentlich

Tagesordnung

Flächendeckende Testung im Rahmen der SARS-COV-2 Pandemie von Kindern in 32 Hennefer Kindertageseinrichtungen mit der Lolli-Testmethode

Mitteilungstext

Der Rat der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 13.12.2021 (TOP 3.22) die Verwaltung beauftragt, Voraussetzungen zur Umstellung der bisherigen Testverfahren durch Antigen-Schnelltests auf laborausgewertete PCR-Tests in den 32 Kindertageseinrichtungen, die sich im Stadtgebiet Hennef befinden, zu schaffen, vorbehaltlich der Finanzierung dieses Testverfahrens durch das Land Nordrhein-Westfalen (NRW).

Über die Umsetzung des Ratsbeschlusses hat die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 09.03.2022 berichtet (M/2022/0687).

Mit Schreiben vom 10.03.2022 hat das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) die mit der Stadt Hennef geschlossene Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung von Testverfahren der Kommunen in der Kindertagesbetreuung fristgerecht gekündigt. Damit endete die Vereinbarung und finanzielle Förderung zur Durchführung der durch ein Labor ausgewerteten PCR-Pooltestungen in der Kindertagesbetreuung mit Ablauf des 03.04.2022.

Als Begründung für die Einstellung der PCR-Förderung hat das MKFFI Nachfolgendes ausgeführt:

„Die Landesregierung hat sich entschlossen, die PCR-Pool-Test-Förderung einzustellen und die mit Ihnen geschlossen Vereinbarungen zur Durchführung und Finanzierung von Testverfahren der Kommunen in der Kindertagesbetreuung mit Wirkung zum 03.04.2022 zu kündigen.

Die Landesregierung beobachtet sehr aufmerksam die Lage sowie das Infektionsgeschehen in den Angeboten der Kindertagesbetreuung und ergreift die jeweils erforderlichen Maßnahmen. Es ist aber immer eine Abwägung vieler weiterer Faktoren erforderlich. Dabei müssen die Kinder und ihre Belange und ihr Recht auf Bildung im Mittelpunkt stehen. Der Nutzen von Maßnahmen der Infektionsbekämpfung ist daher auch immer gegen dadurch bedingte nachteilige Folgen für Kinder abzuwägen. Expertinnen und Experten haben deutlich gemacht,

dass schwere Verläufe bei Kindern durch eine Corona-Infektion die absolute Ausnahme darstellen. Die durch Einschränkungen verursachten Folgewirkungen wie Adipositas, seelische Erkrankungen und Suchtverhalten übersteigen die Risiken einer Corona-Infektion um ein Vielfaches.

Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die sich stark ausbreitende, aber doch für Kinder überwiegend harmlose Omikron-Variante erscheint die Durchführung der PCR-Pool-Tests aktuell in der Kindertagesbetreuung nicht mehr zweckmäßig. Die PCR-Pool-Tests sind bis zu einer gewissen Inzidenz ein gutes Werkzeug. Aber gerade bei hohen Inzidenzen fällt ihr zusätzlicher Nutzen geringer aus, im Gegenteil sorgen sie für regelmäßige Betreuungsverbote. Dies gilt umso mehr dann, wenn Auflösungen positiver Pools durch negative individuelle PCR-Testergebnisse nicht sehr zeitnah realisierbar sind.

Auch deshalb hat das MKFFI Ihnen bereits eine Rückkehr in das landesseitige Testsystem angeboten und erachtet aktuell für den Bereich der Kindertagesbetreuung die Einstellung von PCR-Pooltest-Verfahren und die schnelle Rückkehr zum Angebot von Antigen-Selbsttests noch für einen begrenzten Zeitraum als vorzugswürdig.

Mit der Kündigung der Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung von Testverfahren der Kommunen in der Kindertagesbetreuung endet die landesseitige finanzielle Förderung zur Durchführung der durch ein Labor ausgewerteten PCR-Pool-Testungen in der Kindertagesbetreuung mit Ablauf des 03. April 2022.

Für den Zeitraum vom 04. April bis 22. April 2022 stellt das Land allen Kindern in der nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) geförderten Kindertagesbetreuung drei Antigentests zur Eigenanwendung (Selbsttests) pro Woche zur Verfügung. Nach dem 22. April werden die Kindertageseinrichtungen und Jugendämter landesseitig nicht mehr mit Selbsttests beliefert.

Das Eingrenzen durch Erfassen jeder einzelnen Infektion ist nicht mehr in dem Maße sinnvoll, wie es zu Beginn der Pandemie noch war. Anlasslose Testungen sind daher nicht mehr das richtige Instrument zur Eindämmung des Infektionsgeschehens. Dies gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Lockerungen im Alltagsleben und wird auch von medizinischer Seite, jüngst vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) in NRW, empfohlen.“

Da der Ratsbeschluss vom 13.12.2021 zur Einführung der PCR-Pooltestungen in den Hennefer Kindertageseinrichtungen die Bedingung der Finanzierung dieses Testverfahrens durch das Land Nordrhein-Westfalen beinhaltete, wurde, da die Finanzierung zum 03.04.2022 entfiel, das mit der Durchführung der PCR-Pooltestungen beauftragte MVZ Labor Dr. Quade und Kollegen GmbH, Aachener Str. 338, 50993 Köln über das Ende der finanziellen Förderung umgehend informiert. In beiderseitigem Einvernehmen wurden die vertraglichen Verpflichtungen mit Ablauf des 03.04.2022 ausgesetzt.

Die Eltern und Sorgeberechtigten sowie Träger und Leitungen der Kindertageseinrichtungen in Hennef wurden mit Schreiben vom 21.03.2022 über den Sachverhalt informiert (Anlage 1). Das MKFFI hat zudem mit Schreiben vom 22.03.2022 über die aktuelle Situation in der Kindertagesbetreuung informiert (Anlage 2).

Hennef (Sieg), den 27.04.2022
Im Auftrag

Miriam Overath
Amtsleitung